

24. Februar 2011

Kraftmaschine für das "Projekt Gold"

Speerwerferin Christina Obergföll weht Spezial-Trainingsgerät in der Rüdiger-Hurre-Halle ein.



Gruppenbild mit Kraftmaschine: In der Rüdiger-Hurre-Halle sind die Trainingsbedingungen dank eines von Auszubildenden der Firma Herrenknecht gebauten Kraft-Trainingsgerätes noch optimaler geworden. Foto: Seller

OFFENBURG. Wie einen Speer schleudert Christina Obergföll den Metallschlitten mit dem rechten Arm nach vorne. Der grün lackierte Schlitten saust schwungvoll an einer massiven Eisenschiene in die Höhe und genauso schnell wieder zurück. Dann beginnt das anstrengende "Spiel" von vorne. Das stählerne Monstrum steht gleich neben der Hochsprung-Anlage in einer Ecke der Rüdiger-Hurre-Halle und wird von Obergföll nur "KTG" genannt – das steht für Kraft-Trainingsgerät. Am Dienstagabend wurde die Spezialanfertigung mit einer kleinen Feier offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Jetzt können sich regionale Leichtathleten wie die Offenburger Weltklasse-Speerwerferin noch besser auf Wettkämpfe vorbereiten und ihre Armkraft trainieren.

Rüdiger Hurre, Präsident der Leichtathletik-Gemeinschaft Offenburg (LGO) sowie Namensgeber und Sponsor der im vergangenen Mai eingeweihten Leichtathletikhalle, lobte die Kraftmaschine als "enorme Bereicherung". In dieser Form gebe es ein solches Gerät nur in Offenburg. Möglich gemacht hatte die Anlage der Schwanauer Unternehmer

Martin Herrenknecht durch ein laut Hurrle "großherziges Geschenk". Herrenknecht ist nicht nur Sponsor von Christina Obergföll, in seiner Werkstatt haben rund drei Dutzend Auszubildende mit fachlicher Begleitung durch Obergföll und ihren Trainer Werner Daniels die Kraftmaschine gebaut. "Ich sehe das Gerät jetzt selber zum ersten Mal", sagte Herrenknecht, der den Leichtathleten auch zu ihrer Trainingsstätte gratulierte: "Kompliment zur Halle!". Bis Olympia 2012 in London werde man Christina Obergföll das Gerät zur Verfügung stellen, "danach verkaufen wir's dann übers Internet", scherzte der Schwanauer Unternehmer und erzählte schmunzelnd von eigenen Speerwurf-Versuchen: "Ich hab's auf 17 Meter gebracht." Zum Vergleich: Obergfölls Bestleistung liegt bei 70,20 Meter. Die Vorzeigethletin der LG Offenburg lobte gestern die "sensationellen Trainingsbedingungen" die sie seit Eröffnung der Leichtathletikhalle habe. Als sie den "Big Boss" Martin Herrenknecht um Unterstützung für den Bau des KTG gebeten habe, "da gab's wie immer kein Nein." Auch die Zusammenarbeit mit den Herrenknecht-Azubis sei toll gewesen. Zusammen mit ihrem Trainer wolle sie alle einmal zu einem Frühstücksbrunch einladen – als Dankeschön für die Unterstützung. "Wir hoffen", so Obergföll, "dass jetzt dem Projekt Gold nichts mehr im Wege steht."

ZITAT DES TAGES

"Ich bin froh, dass ich einen Ehrendoktor habe und keine Fußnoten anfügen musste – ich hätte sie wohl eh vergessen."

Dr. Martin Herrenknecht nach der Begrüßung durch Rüdiger Hurrle in Anspielung auf die Plagiatsaffäre. Herrenknecht ist Dr. Ing. E. h., verliehen durch die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Technischen Universität Braunschweig. Ebenso mit korrektem Titel begrüßt wurde Christoph Jopen, der lachend versicherte, dass in seiner Doktorarbeit (über die Wirksamkeit des Schwerbehinderten-Kündigungsschutzes) alles korrekt zugeht.

Autor: hsl

Autor: Helmut Seller